



Die unterzeichnende LINKS/KPÖ-Bezirksrätin Sophie Apfler stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung Leopoldstadt für die BV-Sitzung am 10.12.2024 folgende

Resolution

Die Bezirksvertretung Leopoldstadt unterstützt die Entwicklung eines Klimaplanes für den 2. Bezirk

Begründung

Wie wir an der Hitzewelle im Sommer und den jüngsten Überschwemmungen gesehen haben: Der Klimawandel ist real und wir sind mitten drinnen - oder besser gesagt: wir sind am Anfang dieser Entwicklung.

Mit dem Ausbau des Radwegenetzes in der Praterstraße und mit dem jetzt in Arbeit befindlichen "Masterplan Gehen" gibt es schon einige gute Initiativen in der Leopoldstadt. Aber es braucht deutlich mehr. Wie wir z.B. an der Betonwüste im Austria Campus im Nordbahnviertel sehen ist Klimabewusstsein noch keine Selbstverständlichkeit.

Einerseits müssen wir auch im Bezirk noch deutlich mehr tun, um den CO₂Ausstoß zu minimieren und damit dazu beitragen, dass die Klimaziele noch eingehalten werden können und andererseits ist es leider notwendig, auf die Klimaveränderung zu reagieren und den Bezirk so zu gestalten, dass das Leben trotz Hitze und Unwetter weiterhin möglich ist. Idealerweise kombinieren wir die Bekämpfung der Symptome und der Ursachen. Beispiele dafür wären:

Parkplätze durch Bäume ersetzen. Diese spenden Schatten, vermeiden Bodenversiegelung und nehmen auch noch CO₂ auf. Ein anderes Beispiel wäre die Überdachung von Flächen mit Photovoltaik-Anlagen. etc.

Eigentliche Ursache der Klimakatastrophe ist die kapitalistische Produktionsweise mit ihrer inhärenten Wachstumslogik.

Ein wichtiges Element eines Klimaplanes wäre daher auch die Förderung von solidarischen, nicht-kommerziellen und genossenschaftlichen Wirtschaftsprojekten. Mitmach-Supermärkte, Reparaturzentren, etc.

Ein gutes, klimaneutrales Leben muss für Alle leistbar sein!

Sophie Apfler KPÖ-Links Klubobfrau